

WR/WAZ
Fr. 24.02.12

Millionen für moderne Klinik

LWL investiert in den nächsten zehn Jahren über 30 Mio. Euro in den Standort in Aplerbeck

Katrin Kroemer

Aplerbeck. Schon bald Geschichte soll das rund 40 Jahre alte Hochhaus auf dem Klinikgelände an der Marsbruchstraße sein. Der Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) plant einen Neubau mit zeitgemäßen Bedingungen für gut 200 Patienten. Dafür soll das Hochhaus zwar nicht abgerissen aber etagenweise heruntergebaut werden. Insgesamt will der LWL in den nächsten zehn Jahren über 30 Mio. Euro am Klinik-Standort Dortmund investieren.

Zwar ist das bisher noch Zukunftsmusik, die soll aber schon bald in der Realität erklingen: Geht alles gut, so Pressesprecherin Angelika Nehm auf Anfrage, gehen die Bauarbeiten für das neue Klinikgebäude noch zum Ende dieses Jahres los. Allein mit 18 Millionen Euro schlägt die Maßnahme zu Buche. Dieses Geld soll ebenso wie die weiteren Investitionsmittel u.a. aus

Klinikgeldern erwirtschaftet werden, erklärt Nehm.

Ganz besonders wichtig ist dem LWL als Träger bei diesem Neubauprojekt die „Weiterentwicklung der therapeutischen Versorgung der Patienten“. Sie sollen dann eine geschlossene Behandlungskette von der vorstationären bis zur ambulanten Nachbehandlung geboten bekommen.

Für die Betroffenen heißt das, dass dann nach Möglichkeit die Bezugspersonen bei Ärzten wie Behandlungsteams nicht mehr wechseln. „Eine Herausforderung auch für die Architekten“, sagt Nehm. Der Architektenwettbewerb zur Gestaltung des

neuen Gebäudes wird entsprechend gestartet. Entstehen soll das neue moderne Haus für Patienten auf der großen Rasenfläche im nordöstlichen Teil des Aplerbecker Klinikgeländes.

Neben verbesserten therapeutischen Möglichkeiten unter einem Dach bietet der Neubau eine zeitgemäßere Unterbringung für die Patienten. Während sie im Hochhaus aus den 1970er Jahren auf neun Stationen mit jeweils 24 Patienten überwiegend in Mehrbettzimmern an langen Fluren mit wenigen Nasszellen und Bädern untergebracht seien, so Nehm, sollen sie im neuen Gebäude Einzel- und Doppelzimmer mit eigener Nasszelle vorfinden.



Der LWL-Bauausschuss machte sich in Aplerbeck ein Bild. Foto: LWL

INFO

Zwölf Stationen für jeweils 18 Patienten werden dort entstehen. Zudem ziehen Tagesklinik und Ambulanz ein.

69 Bauvorhaben

- In den nächsten zehn Jahren stehen insgesamt 69 Bauvorhaben für 30 Mio. € auf dem LWL-Gelände Aplerbeck an.
- Die ältesten Gebäude dort stammen aus dem Gründungsjahr 1895.
- Dementsprechend ist der Investitionsbedarf.



Noch ist das Hochhaus der LWL-Klinik Aplerbeck eine Landmarke. Nun soll es nach einem Neubau etagenweise abgetragen werden. Foto: Jochen Linz/Pili



RN, 24.02.12

STADTBEZIRK APLERBECK



Gespräche über Klinik-Umbau



Um zu unterstreichen, wie wichtig die geplanten Baumaßnahmen an der LWL-Klinik in Dortmund sind, hat der Umwelt- und Bauausschuss des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) seine aktuelle Sitzung am Standort **Aplerbeck** abgehalten. Nach einer Begehung des weitläufigen Klinikgeländes informierten sich die Ausschussmitglieder über den geplanten Neubau und den damit verbundenen etagenweisen Rückbau des Klinik-Hochhauses aus den Siebziger Jahren.

Foto LWL